



Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

tvreding
Radio und Fernsehen

Neu im Sortiment:
SPECTRAL.
Der TV-Ständer für alle,
die was zu verbergen haben.

Limmattalstrasse 124
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

Zahnärzte
beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Hohe Anforderungen an Hund und Mensch

Damit ein Hund zum Blindenführhund wird, muss er einige Kriterien erfüllen, um überhaupt zur Basisausbildung zugelassen zu werden. Khan erfüllte diese und geht derzeit in Höngg in die «Primarschule».

FREDY HAFFNER

Fritz Meier bietet bereits dem dritten angehenden Führhund in Höngg diese «Primarschule», in der er erste wichtige Fähigkeiten erlernt. Neulich bekam der acht Monate alte Labrador Retriever Khan Besuch von seinem Vorgänger Frisco und dessen blindem Meister Jürg Künzle. Während die beiden Hunde zusammen spielten, wurde am Tisch von Meiers viel über sie geredet.

Frisco ist seit einem Jahr der erste Führhund von Jürg Künzle, der zum Verlauf seiner angeborenen Krankheit sagt: «Man schaut zu, wie man langsam erblindet.» Er und Frisco sind ein eingespieltes Team – «man» kennt die gegenseitigen Bedürfnisse. Künzles Leben hat sich durch Frisco positiv verändert. «Ich gewann viel an Selbstständigkeit zurück, das stärkt das Selbstbewusstsein», hebt Künzle den zentralen Punkt hervor und fügt an, dass sich auch seine sozialen Kon-



Klares Anzeigen der Absicht, die Strasse zu queren – und trotzdem halten nicht alle. Links Jürg Künzle mit Frisco, rechts Fritz Meier mit Khan. (Foto: Fredy Haffner)

takte stark ausgedehnt hätten, bis hin zu neuen Freundschaften.

Gefahr am Fussgängerübergang

Nebst mehrheitlich Positivem erleben die beiden aber auch Unerfreuliches, Gedankenloses: «Manche Menschen bemerken gar nicht, dass ich einen weissen Langstock trage und einen Blindenhund im Geschirr führe.» Dann komme es vor, dass Frisco gestreichelt werde, was absolut tabu ist (siehe Kasten). Künzle sieht das als Folge des steten Drucks, dem alle dauernd ausgesetzt sind: «Man geht mit Scheuklappen vor den Augen und dem Handy am Ohr durchs Leben und beachtet das Umfeld kaum.» An Fussgängerstreifen wird es gar gefährlich: Wartet Künzle mit Frisco am Strassenrand, so zeigt er mit senkrechtem Blindenstock und ausgestrecktem Arm seine Absicht an, die Strasse zu queren. Per Gehör schätzt er ab, ob ein Auto hält oder nicht. Der Hund kann dies nicht einschätzen und wartet auf das Kommando seines Meisters. Bei aller Vorsicht kam es schon zu Beinahekollisionen. Ist die Strasse jedes Mal eine tödliche Gefahr? «Nein», antwortet

Künzle, «sonst müsste ich auch an anderen Orten Angst haben.» Zum Beispiel dort, wo er neulich an der Sihl von einer Joggerin überrascht wurde, einen Schritt zur Seite wich und über die Mauer die Böschung hinunterfiel. Frisco wartete oben. Er hat für so einen Fall kein «Notfallprogramm».

Die Grenzen des Könnens

«Der Hund wird oft überschätzt», wirft da Fritz Meier ein, «der Sehbehinderte ist trotz allem der Meister: Er lenkt den Hund.» Die Kommandos erfolgen in Italienisch, dessen viele Vokale dem Hund das Erkennen der Befehle erleichtern. Auf Künzles «vai» hin geht Frisco los – doch Künzle ist quasi sein GPS: Er führt ihn, hat jedes Wegstück genau im Kopf und kennt stets seine Position. Jeder Führhund reagiert auf rund 30 Befehle, die er in einer der vier Schweizer Ausbildungsstätten erlernt hat: Er kann geradeaus führen, links und rechts unterscheiden und Hindernisse aller Art, am Boden, auf der Seite und in Kopfhöhe des Menschen, anzeigen oder umgehen. Das Aufsuchen von Fussgängerstreifen, Treppen, freien Sitzplätzen und vieles mehr gehört ebenfalls dazu.

Der spätere Halter vermag ihm unter Umständen Zusätzliches beizubringen. So findet Frisco auf den Befehl «Lettera» hin Briefkästen – aber nur freistehende Modelle, weil Jürg Künzle bei einem solchen immer seine Briefe einwirft. Andere Briefeinwürfe erkennt er nicht als solche.

Ausbildung an beiden Enden der Leine

Der Weg zum guten Team jedoch ist weit und nicht jeder geht ihn zu Ende. Sowohl Hund wie Meister nicht.

Zehn Wochen alt kommen die Hunde für zirka 15 Monate zu einer Patenfamilie wie bei Meiers, wo sie sozialisiert werden und die Grunderziehung erhalten. «Bei Leuten wie mir gehen Hunde wie Khan in die Primarschule», sagt Meier, der wie alle Paten ehrenamtlich arbeitet. Khan wird anschliessend bei der Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde in Allschwil (BL) während zirka sechs Monaten fertig ausgebildet. Ein Experte der Invalidenversicherung (IV) nimmt die Schlussprüfung – «Die Matur», wie Meier es nennt – ab. Wer durchfällt, wird Therapie- oder Familienhund. Doch auch der Blinde muss einen dreitägigen Eignungstest ablegen, bei dem er bereits für alle Bedürfnisse eines Hundes verantwortlich ist. Erst da wird vielen klar, dass der Hund in erster Linie 24 Stunden am Tag abhängig ist von seinem Meister – nur in bestimmten Situationen ist es umgekehrt. Manchem ist dieser Aufwand zu gross. Andere sind am weissen Langstock zu wenig selbstständig, – es mangelt ihnen an räumlichem Orientierungsvermögen – eine Grundvoraussetzung, um einen Hund zu erhalten.

Kosten

Dies alles mit gutem Grund, denn die Kosten der Ausbildung eines Blindenführhundes belaufen sich auf mindestens 50 000 Franken. Die Stiftung, in deren Besitz die Hunde

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Verhaltensregeln gegenüber Blinden mit Führhund:

- stets den Vortritt gewähren
- auch Zugang gewähren, wo ein Hundeverbot besteht
- den eigenen Hund zu sich rufen und an die Leine nehmen
- das Gespann mit Abstand und ungestört vorbeigehen lassen
- keinen Kontakt mit einem Führhund im Führgeschirr aufnehmen: nicht berühren, nicht streicheln oder gar füttern
- dem Sehbehinderten bei einer Ampel mitteilen, wenn sie auf Grün schaltet. Der Hund ist darin nicht ausgebildet.

Weitere Informationen:
Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde,
www.blindenhundeschule.ch

HÖNGG AKTUELL

Zur Erinnerung an Klaus Däniker

Bis Samstag, 4. Dezember, 15 bis 20 Uhr, Gemälde des letzten Jahr verstorbenen Künstlers. Ab Dienstag, 7., bis Sonntag, 12. Dezember, 15 bis 20 Uhr, Zeichnungen und Collagen. Im Atelier des Künstlers, Limmattalstrasse 382.

«Em Samichlaus sis Dihei»

Donnerstag, 2. Dezember bis Dienstag, 7. Dezember, 10 bis 16.30 Uhr, Samichlaus und Schmutzli empfangen Klein und Gross im Waldhüsli. Ab Bucheggplatz und Restaurant Die Waid signalisiert.

Jazz im «Turbinenhaus»

Donnerstag, 2. Dezember, 20 bis 23 Uhr, der Jazz Circle Höngg präsentiert ein weiteres Jazz Happening. Restaurant Turbinenhaus, Am Wasser 55.

Weihnachtswein-Ausstellung

Freitag, 3. Dezember, 17 bis 21 Uhr und Samstag, 4. Dezember, 13 bis 17 Uhr, Weinproduzenten aus verschiedenen Ländern stellen ihre Köstlichkeiten vor. Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20.

Musikverein Zürich-Höngg

Freitag, 3. Dezember, 20 Uhr, und Sonntag, 5. Dezember, 16 Uhr, der Musikverein begeistert mit zwei Konzerten. Katholische Kirche Heilig Geist.

Rosen zum Barbaratag

Samstag, 4. Dezember, ab 9 Uhr, die FDP-Frauen Kreis 10 verteilen Barbarazweige als besinnlichen Weihnachtsgross. Am Meierhofplatz.

INHALT

Waldparadies Hönggerberg	3
Meinungen	3
Zu den Abstimmungen	5
Weihnachtsmarkt im Museum	8
Cave, der Jugendtreff	8

20 JAHRE
ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG

Samstag 4. Dez.

20x
Danke!

Stossen Sie mit uns ein letztes Mal auf unser 20-jähriges Jubiläum an – bei uns vor der Zürigesund Apotheke!

Ihre Apotheke im Brühl in Höngg – der tägliche Gewinn für Ihre Gesundheit!

Regensdorferstr. 18 · 8049 Zürich-Höngg
www.zuegesund.ch

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ihr Jahreskalender mit eigenen Fotos

www.foto-peyer.ch

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.

Ihr Goldschmied R.Th. Gloor
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 341 65 70

Suchen Sie die passende Tintenpatrone, Toner oder sonstiges Zubehör für Ihren Drucker?

ES-Technik

Alles bei der ES-Technik GmbH erhältlich an der Limmattalstrasse 151
Ernst Seiler, Telefon 044 342 16 30
www.es-technik.ch

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 10 bis 12 und 14 bis 17.30 Uhr
Freitag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

Als rasch entschlossene Selbstkäufer suchen wir für den Bau von Mehrfamilienhäusern **ERSCHLOSSENES BAULAND ODER ABRUCHLIEGENSCHAFT** in Zürich-Höngg und Umgebung.

IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41

Junge Familie möchte nach Zürich-Höngg zurückkehren und **sucht Haus oder Grundstück.** Wir freuen uns über Ihren Anruf. Telefon 052 535 87 63.

Zu vermieten
Garagenplatz in Tiefgarage
Wieslergasse 10, Fr. 150.— mtl.
Telefon 044 341 38 55

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Fr. 100.—/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/
Schrankmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Die Welt ist nicht grösser als das Fenster, das wir ihr öffnen.

Spruchwort

Quartiermittagessen
*Liebe Hönggerinnen
Liebe Höngger*
Mahnt uns nicht gerade die Adventszeit daran, das Fenster, unser Herz wieder mehr zu öffnen und für unsere Mitmenschen vermehrt da zu sein. Wenn wir etwas mehr Liebe und Zeit verschenken, wird unser eigenes Leben, das wir durch das offene Fenster betrachten können, reicher und blühender.

Das Team der Hauserstiftung möchte Ihnen mit unseren Mittagessen die Gelegenheit geben, der Vereinsamung im Quartier durch Kontakte ein wenig entgegenzuwirken. Lassen Sie sich von unserem Küchenteam am **Sonntag, 5. Dezember**, in der Cafeteria mit einem Fondue chinoise à discrétion für 33 Franken, inkl. Dessert, der nichtalkoholischen Getränke und Kaffee, verwöhnen.

Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 3. Dezember, um 15 Uhr**, in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 341 73 74, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen. Um 15 Uhr singt für uns der Chor der Sankt-Petersburg-Singers mit ihren gewaltigen Stimmen festliche Lieder. Die nächsten Essen sind am **Sonntag: 12. und 19. Dezember.**

Walter Martinet
Heimleiter

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Weihnachtsessen, 24. Dezember
Weihnachtszeit und Heiligabend: Wer kennt das Gefühl, wenn alle irgendwo mit Familie und Freunden feiern, und man selbst keinen solchen Ort hat? Oder man wünscht sich mal ganz andere Weihnachten? Wer ein unkonventionelles Fest feiern möchte, kann sich gerne bis 20. Dezember im Quartiertreff anmelden. Alle bringen etwas zum Essen mit, sei ein Dessert, Hauptspeise, Salat oder... – bei der Anmeldung einfach angeben, was. 24. Dezember, 19 Uhr, Quartiertreff Rütihof. Kosten: Getränke werden verrechnet.

Englisch für Erwachsene
Niveau: Leicht Fortgeschrittene, jeweils am Freitag von 9.45 bis 11.15 Uhr. Kosten: 10 Franken pro Lektion. Information/Anmeldung: Fritz Linggi, Telefon 044 341 55 76.

Öffnungszeiten
Büro: Dienstag und Freitag, von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, von 14 bis 18 Uhr. Jugendcafé: Dienstag von 17 bis 20 Uhr; Spielanimation: Mittwoch 14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff: Turnhalle Rütihof, Mittwoch 15 bis 17 Uhr.

Praxis für medizinische
Massage
Verena Howald
med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Für unsere Neueröffnung suchen wir per Anfang Februar 2011

zwei qualifizierte Köche
(Schweizer und italienische Küche, Erfahrung als Pizzaiolo erwünscht)

Angestellte
für kalte Küche,
Küchenhilfe

und erfahrene
Servicepersonal

Voraussetzung: Sprachen D und Ital. von Vorteil.
Zuschriften mit Bild an
Chiffre 2396
Quartierzeitung Höngg GmbH
Inserate, Postfach, 8049 Zürich

Erster Preis des Wümmetfäscht-Wettbewerbs überreicht



WOHNZENTRUM
FRANKENTAL
Limmattalstrasse 410/414, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 043 211 45 00, www.frankental.ch

Adventsfenster im Zentrum von Höngg

Folgende 17 Adventsfenster werden während der Weihnachtszeit im Zentrum von Höngg geöffnet:

Mittwoch, 1. Dezember, Palatso, Schmuck und Deco, Limmattalstrasse 167
Donnerstag, 2. Dezember, Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2
Freitag, 3. Dezember, Bewohnende, Wieslergasse 3
Samstag, 4. Dezember, Gwunderfizz, Ackersteinstrasse 207
Sonntag, 5. Dezember, Coiffeur Da Pino, Limmattalstrasse 252
Mittwoch, 8. Dezember, Hort Vogtsrain 2, Ferdinand-Hodler-Strasse 23
Donnerstag, 9. Dezember, Anette Sachs, Limmattalstrasse 155
Samstag, 11. Dezember, Franziska Reich, Regensdorfstrasse 65
Sonntag, 12. Dezember, Spielgruppe Gartenzwerg, Bläsistrasse 10
Montag, 13. Dezember, Quartierwache Höngg, Limmattalstrasse 160
Mittwoch, 15. Dezember, Maja Bürkli, Engadinerweg 14
Donnerstag, 16. Dezember, Hort Wetingertobel, Am Wetingertobel 36
Freitag, 17. Dezember, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214
Sonntag, 19. Dezember, Sabine Anderegg, Meierhofplatz 2
Montag, 20. Dezember, Margrit Eigenheer, Bauherrenstrasse 53
Dienstag, 21. Dezember, Fabiana Meoli, Ottenbergstrasse 77
Mittwoch, 22. Dezember, Pia Marolf, Limmattalstrasse 211

Am 17. Dezember um 18 Uhr findet ein gemeinsamer Rundgang statt, Treffpunkt: vor der Bäckerei Baur am Meierhofplatz. Um 19 Uhr offeriert der Quartiertreff Höngg einen weihnachtlichen Apéro.

Eingesandt vom
Team Quartiertreff Höngg

Im Rütihof leuchten bald die Adventsfenster

«Oh du fröhliche, oh du schöne Adventszeit!» Im Rütihof leuchten die Adventsfenster wieder, man darf auf viele Kreationen gespannt sein. Jeden Abend wird ein weiteres Fenster erleuchtet. Am Samstag, 18. Dezember, 17.30 Uhr, findet ein Rundgang statt, Besammlung beim Spielplatz Im oberen Boden 15/23. Danach versammelt man sich wieder gemütlich bei mitgebrachten Leckereien und Glühwein.



Hier gehen die Lichter an:

Orte und Daten vom 1. bis 13. Dezember wurden im «Höngger» vom 25. November publiziert.
Dienstag, 14. Dezember Rachel Jenkins, Rütihofstrasse 26
Mittwoch, 15. Dezember Alicia Adam, Im ob. Boden 7
Donnerstag, 16. Dezember Marcia Medeiros, Im ob. Boden 3
Freitag, 17. Dezember Cornelia Eggenberger, Geeringstrasse 48/12
Samstag, 18. Dezember Manuela Barizzi, Im ob. Boden 1
Sonntag, 19. Dezember Nadine Monnay, Im ob. Boden 21
Montag, 20. Dezember Valarie Malhotra, Im ob. Boden 23
Dienstag, 21. Dezember Nathalie Budak, Im ob. Boden 3
Mittwoch, 22. Dezember Dina Haller, Im ob. Boden 23
Donnerstag, 23. Dezember Dragana Jankovic, Im ob. Boden 7
Freitag, 24. Dezember Dorota Balicka, Im ob. Boden 19

Eingesandt von
Doriana Vetsch-Biondi

BESTATTUNG

Kuhn-Moser, Hansheiri, Jg. 1926, von Illnau-Effretikon ZH, Gatte der Kuhn geb. Moser, Berta, Rütihofstrasse 11.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

GRATULATIONEN

In drei Punkten fühle dich wohl; dort wo du gerade bist; in dem, was du gerade tust; in den Gedanken, die du gerade denkst. Jetzt kann dein Glück wirken.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar
Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit guten Wünschen begleiten.

7. Dezember
Lydia Fürer, Michelstrasse 37 85 Jahre
9. Dezember
Zsofia Danczi, Bergellerstrasse 22 80 Jahre
10. Dezember
Richard Blattmann, Kappenbergweg 11 95 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entschieden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z.B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
3.12.2010 bis 23.12.2010

Schafmattstrasse 6, Neubau HIA-Halle und Erweiterung HIF-Halle der ETH Hönggerberg (Versuchsanstalt für Wasserbau), F Oe WLD, ETH Immobilien Bau und Portfoliomanagement, ETH Zentrum CLD, Clausiusstrasse 37.

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich
25. November 2010

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
Briefkasten: Regensdorfstrasse 2, unregelmässige Leerung
Auflage 13200 Exemplare
Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz), Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Friedy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05
Freie Mitarbeiter: Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch), Beat Hager (hag), Sandra Haberthür (sha), Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler (mcs), Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe)
Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofner (kah), Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)
s/w 2-farbig 4-farbig
1-spaltige (25 mm) –83 Fr. –94 Fr. 1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm) 3.86 Fr. 4.38 Fr. 4.90 Fr.
Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

• Kosmetik • Edelstein-Behandlung • Microdermabrasion
• Permanent-Make-up • Reiki • Dorn- und Breuss-Therapie
• Manicure und Fusspflege • Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Hönggerberg, (m)ein Waldparadies, zweiter Teil

Im ersten Teil dieses Artikels besprachen Emil Aeberli und Max Ruckstuhl, Leiter der Fachstelle Naturschutz bei Grün Stadt Zürich, auf ihrem Spaziergang die Bedeutung des Waldes als Energielieferant und Lebensraum und auch der Abfall im Wald wurde thematisiert. Im abschliessenden Teil führt sie ihr Weg nun weiter zu Rehen und «gutem Bauholz».

FREDDY HAFFNER

Der erste Teil dieses Artikels, erschienen am 25. November, endete beim Weiher am Kappelholzweg und dem Schwarzwild, das in jener Gegend schon gesichtet wurde. Weiterführend in Richtung Waldhaus nahe dem Holderbach bietet das Gebiet beidseits des Kappelholzweges ein anschauliches Beispiel für den Wechsel von den Monokulturen mit Rottannen zu den gemischten Laubwäldern. Links des Weges eine leblos wirkende Fläche mit Rottannen – zwischen deren Stämmen der Schreiber als Kind noch auf allen Vieren durchkriechen musste, so niedrig waren sie – und rechts des Weges ein Mischwald, durch den wie gerufen ein Eichelhäher fliegt. Viele Waldflächen auf Stadtgebiet sind in Privatbesitz. Die Stadt kann nur geringen Einfluss nehmen, wie diese zu bewirtschaften sind. Doch Borkenkäferbefall oder Stürme wie Lothar of-

fenbarten die Anfälligkeit von Monokulturen. So werden sie heute kaum mehr angepflanzt.

Und schon stand man neben der Waldhütte beim Rastplatz, der dieses Frühjahr vom Verschönerungsverein Höngg (VVH) neu angelegt worden war. Für den VVH ist Aeberli voll des Lobes: «Der Verein trägt sehr viel dazu bei, dass es einem hier oben wohl ist, die vielen Bänke am Waldrand zum Beispiel werden gerade von uns Älteren sehr geschätzt.»

Doch eine Bank brauchte der rüstige Mann gerade nicht. Kurz entschlossen verliess er den Weg und ging quer zwischen den Bäumen hinunter zur Holzbrücke über den Holderbach. Wenig Wasser führt dieser derzeit. Mit ein Grund, warum hier oben keine Fische leben – im Katzenbach aber, in den er in Affoltern mündet, leben sehr wohl Forellen, berichtet Ruckstuhl.

Vorbei am Waldrand mit Blick auf die ETH ging es den schmalen Weg zurück Richtung Turnplatz, quer durch die Mittelwald-Versuchsfläche von Grün Stadt Zürich. Hier wird seit vielen Jahren eine Waldbewirtschaftungsform wiederbelebt, die seit dem 13. Jahrhundert bekannt ist. Dabei werden ausgewählte Bäume stehen gelassen um, früher zumindest, zu Bauholz heranzuwachsen. 200-jährige Eichen stehen hier. «Das gibt so schöne Barriques» gab Aeberli schmunzelnd seine Vorstellung von «gutem Bauholz» preis. Der Jung-



Auf dem Kappelholzweg: Links von Emil Aeberli Mischwald, rechts von Max Ruckstuhl eine Monokultur. (Foto: Freddy Haffner)

wuchs dazwischen, die sogenannte «Hauschicht», wird alle paar Jahre geschlagen und früher zu «Bürdli» gebunden – hier geschehen zuletzt vor zwei Jahren. Zu sehen ist vom Eingriff bereits nichts mehr, alles ist wieder zugewachsen.

Guter Schutz für Rehe

Diese Waldform bietet auch Niederwild wie Rehen guten Schutz. Der Wald ist überall mit Brombeerranken bedeckt und so werden Menschen und streunende Hunde – immer wieder ein Thema im Wald – fern gehalten. «Biologischer Stacheldraht», schmunzelte Max Ruckstuhl. Um die jungen Bäume aber vor den

rund 20 Rehen auf dem Hönggerberg zu schützen, sieht man da und dort Zaungevierte. «In diesen Gehegen», erklärte der Fachmann, «sind junge Eichen und Weisstannen vor Verbiss geschützt.» Sind diese wenigen Rehe tatsächlich eine Gefahr? «Da gehen die Meinungen zwischen Förstern und Wildhütern naturgemäss auseinander: Der erste sagt tendenziell, es seien zu viele, der zweite, der Wald vertrage sie.» Ist die kritische Höhe von anderthalb Metern geschafft, ist der Schutz unnötig, denn Hirsche sind bislang noch keine zugewandert. Dafür «wanderte» die kleine Gruppe nach zwei Stunden nun dem Fussballfeld entlang wieder dem Ausgangspunkt entgegen. Emil Aeberli

zeigte sich mit dem Spaziergang sehr zufrieden. Mehr Fragen, als hier wiedergegeben werden konnten, waren dabei diskutiert worden.

Doch nun drängte die Zeit: Max Ruckstuhl hatte andere Verpflichtungen und Emil Aeberli wollte rechtzeitig zum Mittagessen zurück im Restaurant Am Brühlbach sein. Ein Vormittag war vorbei, der – obwohl aus dem 1.-April-Wettbewerb entstanden – durch diese Berichterstattung auch für andere zum Gewinn werden kann.

Der erste Teil dieses Artikels ist unter www.hoengger.ch, Archiv vom 25. November 2010, abrufbar.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

zeitlebens bleiben, investiert diesen Betrag und bekommt ausschliesslich für die Jahre des Einsatzes des Hundes 350 Franken pro Monat von der IV erstattet. Geht der Führhund in Pension, so sorgt die Stiftung weiter für ihn. Unter anderen prädestinieren diese ökonomischen Gründe den Labrador-Retriever: Er hat eine hohe Lebenserwartung, gilt als arbeitsfreudig, gelehrig und robust.

Gespart am falschen Ort

Die Haltekosten während den Einsatzjahren trägt der Sehbehinderte: vom Futter über das Haltegeschirr bis zur Arztrechnung und was der Hund sonst noch so benötigt. Jürg Künzle kann der IV monatlich Rechnung stellen, wird aber mit maximal 110 Franken entschädigt. Das reicht selten. Früher waren es 190 Franken, doch dann reduzierte die IV den 280 Betroffenen die Leistungen. Spareffekt: 268 800 Franken im Jahr. Man wehrte sich dagegen in Bern mit einer Petition, bislang erfolglos.

Trotzdem, auf die Frage, was ihm noch wichtig wäre an diesem Artikel, sagt Jürg Künzle spontan: «Ich werde in der Öffentlichkeit oft gefragt «Kann ich Ihnen weiter helfen?» – und das ist absolut schön.»

Anmerkungen zum Artikel «Weihnachtssammlung der Reformierten Kirchgemeinde»

Eine Aussage im Text von Pfarrer Matthias Reuter, der auf die Weihnachtssammlung für ein palästinensisches Lager im Südlibanon hinweist, ist problematisch. Es ist die Rede von «aus Israel vertriebenen, im Libanon als Bewohner nicht willkommen lebenden palästinensischen Flüchtlingen, in der Grössenordnung von rund 400 000 Menschen». Diese Behauptung ist falsch. Reuter bezieht sich hier wohl auf diejenigen Flüchtlinge, die nach Israels Staatsgründung direkt nach dem Libanon geflüchtet sind. Das waren aber damals nie 400 000 Menschen. Vertrieben? Aus verlässlichen Quellen weiss man heute, dass generell von einer totalen Flüchtlingszahl von ungefähr 700 000 Menschen auszugehen ist, die damals in alle umliegenden arabischen Länder geflohen sind – oder vertrieben wurden. Es gab alle Varianten der Flucht.

Nach Öffnung der israelischen Staatsarchive und vielen weiteren Quellen wissen wir heute einiges

mehr. Man kann heute abschätzen, welche Flüchtlinge aus eigener Motivation geflohen sind und welche während der Kampfhandlungen des 1948er Krieges aus welchen Gründen auch immer zur Flucht veranlasst respektive vertrieben wurden. Wichtig dabei ist zu wissen, dass nach der israelischen Staatsgründung die umliegenden arabischen Staaten den jungen Staat Israel, der damals grösstenteils aus Überlebenden des Holocausts bestand, auszuradieren trachteten. Die Kriegshandlungen waren für alle Seiten hart und gnadenlos. Allein auf israelischer Seite zählte man über 6000 Tote, was zehn Prozent der jüdischen Bevölkerung ausmachte.

Kommen wir auf die Flüchtlinge im Südlibanon zu sprechen, die heute nach zwei Generationen auf die angebliche Zahl von rund 400 000 Menschen angewachsen sind. Die israelischen Historiker Tom Segev, Benny Morris und noch weitere gehen heute in ihren Publikationen über die Kriegs- und Flüchtlingszeit von 1948 davon aus, dass die nach dem Libanon geflüchteten Palästinenser vor allem aus dem Grossraum Haifa stammten und grösstenteils aus eigener Motivation die Flucht wählten. Es gibt Quellen, die belegen, dass die in diesem Gebiet ansässige jüdische Bevölkerung sogar in vielen Fällen die mit ihnen meistens friedlich zusammenlebenden arabischen Nachbarn aufforderten zu bleiben. Einige taten dies und leben heute noch dort, viele andere eben nicht.

HANS DANIEL SCHÜRCH-TAL, HÖNGG

Bitte keine «visionären» Leitbilder

Entspricht der Quartiertreff Höngg überhaupt einem Bedürfnis der Quartierbewohner? In seiner jetzigen Ausrichtung entspricht er sicherlich einem Bedürfnis von verschiedenen Teilen der Quartierbevölkerung. Er wird heute funktionell, pragmatisch und breit genutzt; dass muss genügen als Daseinsberechtigung. Sicherlich keinem Bedürfnis der Be-

völkerung entsprechen aber die «visionären» Leitbilder der Sozialen Dienste aus der Küche des Sozialdepartements – die auch für die ersten katastrophalen Jahre des «Jugend- und Quartiertreffs» verantwortlich waren: Vollkommen realitätsferne und teure Konzepte, in denen geradezu inflationär mit dem Wort «multikulturell» – als Lösung aller sozialen Probleme der Stadt – um sich geworfen wird. Auf dem Papier sicherlich eine Glanzleistung, nur leider völlig untauglich für die Realität. Es bleibt zu hoffen, dass nun nicht versucht wird, doch noch diese ideologischen Leitbilder auf Biegen und Brechen am Quartiertreff Höngg anzuwenden, die den «Jugend- und Quartiertreff» schon einmal zum Vereinslokal von eher furchterregenden Gestalten werden liess (vielleicht tröstlich für die Sozialen Dienste: Die «Nutzer» von damals waren in der Tat im höchsten Masse multikulturell). Fazit: Wenn man nun schon den Leuten diesen Quartiertreff aufzwingen musste, dann bitte ohne damit auch noch soziokulturelle Experimente am Quartier ausprobieren zu wollen.

WOLFGANG KWEITEL, HÖNGG, KANTONSRAATSKANDIDAT UND VORSTANDSMITGLIED BDP Kt. ZÜRICH

Schade, schade...

Wo sind die romantischen, roten Sonnenstoren über den Läden beim Meierhofplatz geblieben, welche dem Höngger Zentrum ein besonderes Gesicht gaben? Bei Regenwetter konnte man sich beim Warten auf den Bus 46 oder 38 unter die schützenden Dächlein stellen und erst noch die Auslagen in den Geschäften betrachten. Wo stellt man sich nun heute hin? Einen VBZ-Unterstand zu bauen ist platzmässig unmöglich. So suchen manche Schutz in der Ecke des Polizeipostens Höngg, welche leider meistens sehr verschmutzt ist.

Es lebe die Modernisierung durch die Amputation der ortsbildprägenden Sonnenstoren, welche stets ausgefahren waren.

CH. BUMBACHER, HÖNGG

MEINUNGEN

Rosengarten-Tram 2020

Das deutliche Abstimmungsresultat zum Rosengarten-Tram hat gezeigt, dass sich die Stimmbevölkerung nicht mit teuren Abstimmungskampagnen in allen Briefkästen kaufen lässt. Insbesondere, dass sich der Kreis 10 mit 67 beziehungsweise 66 Prozent klar für ein Nein von Initiative und Gegenvorschlag ausgesprochen hat, muss den Initianten der Initiative und der rot-grünen Gemeinderatsmehrheit zu denken geben. Die FDP fühlt sich darin bestärkt, sich weiterhin für eine Lösung am Rosengarten einzusetzen, die den öffentlichen Verkehr und den motorisierten Individualverkehr gleichsam einbezieht. Sie fordert den Stadtrat auf, nun mit dem Kanton gemeinsam die Projektierung des Waidhaldetunnels – welche Variante auch immer – voranzutreiben. So wie es die Wipkinger Bevölkerung bereits vor vier Jahren mit über 70 Prozent in einer Umfrage des Quartiervereins gefordert hatte. Dann steht auch dem Rosengarten-Tram 2020 nichts mehr im Weg.

CLAUDIA SIMON, FDP-GEMEINDERÄTIN

HÖNGG NÄCHSTENS

Eltern-Kind-Feier

Sonntag, 5. Dezember, 11 Uhr, Feier speziell für Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren. Kirche Heilig Geist.

Treffpunkt Science City

Sonntag, 5. Dezember, 11 bis 16 Uhr, «Gesund sein – Gesund bleiben – Forschung zum Anfassen», Vorträge, Demonstrationen, Laborbesuche, auch und gerade für Kinder. Science City, ETH Hönggerberg.

Querschnitt

Sonntag, 5. Dezember, 12 bis 17 Uhr, Vernissage der Fotoausstellung von Astrid Rachel Stingelin. Palatos, Limmattalstrasse 167.

www.biowein.ch
guter Wein der besser ist



TERRA VERDE Bio-Gourmet AG
Bio-Weine - Delikatessen - Geschenke
Fabrik am Wasser 55, CH-8049 Zürich, Tel. 044 342 10 00
info@biowein.ch, Mo-Fr 9-18h, Sa 10-14h, Parkplätze vorh.

Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»

Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:

Redaktion Höngger,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»

Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.

Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33
LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit

Sektion Zürich Altstetten/Höngg
Tel. P 044 492 67 97

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein

Präsidentin Astrid Leuch,
Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr)
astrid.leuch@bluewin.ch

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11
alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.

Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax:
044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,
Telefon 044 362 11 23, www.nvvhöngg.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!

Kontaktperson für Mädchen:
Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35
Kontaktperson für Jungs: Christoph Müller (Trick), Telefon 044 362 17 79, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)

Präsident: Paolo Liistro,
Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fabienne Loser, Jugendarbeiterin,
Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

Jugendsiedlung Heizenholz

Leiter Roger Kaufmann,
Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
Fax G 044 344 36 40
www.heizenholz.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

André Bürkler v/o Gulli, Tel. 079 281 87 74
E-Mail: al@pfadismm.ch
www.pfadismm.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Kirchgemeindeverein Höngg

Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.

Präsident Robert Eichenberger,
Telefon 044 341 87 87, www.hoengg.ch
robertw.eichenberger@bluewin.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengg.ch

Präsident Jean E. Bollier,
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

CaféZeit

Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren.

Präsidentin Rosemarie Wydler,
Tel. 079 567 40 27

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer,
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsidentin Emerita Seiler,
Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
info@es-technik.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember, Januar und Schulferien) 14 – 16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungs sonntagen 10 – 12 Uhr «Höngger Zmorge», danach Apéro. Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.

Präsident: Dr. Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euises Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a!

Präsidentin Gaby Heidelberger,
Telefon P 044 401 42 79
gaby.heidelberger@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebanke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!

Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister: Dr. Hans-Peter B. Stutz,
Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80
www.zunft-hoengg.ch

Musik

Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin
Telefon 079 755 39 21
E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
www.frauenchorhoengg.ch

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Antonia Walther,
info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch
www.jazzcirclehoengg.ch.vu

Kantorei (Chöre) von Heilig Geist

Zwitscherkantorei (6–7J.), Kinder- und Jugendkantorei (8–18J.), Cantata Nova Zürich (18–30J.), Kantorei Heilig Geist (alle Altersgruppen für Erwachsene).

Yu-Ra Placet, Leitung, Telefon 043 534 42 66
wohlklang@gmail.com

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.

Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
Telefon 079 303 05 63
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident: Christian Bohli
christian.bohli@hoenggermusik.ch,
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch,
Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,
sieberhoengg@bluewin.ch
www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktivi@

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Telefon 044 341 41 67
paul.ott@bluewin.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36
www.info.heizenholz@zjk.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensmobiliemagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Heidi Herzog,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Heidi Morger
Telefon 044 341 28 72
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Soziales

Verein claro Weltladen Höngg

Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Verein claro Weltladen Höngg
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 03 01, www.claroweltladen.ch

Verein Wohnzentrum Frankental

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Institutionsleiter: Claus Mandlbauer
Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch
wohzentrum@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Primarschüler
Silvia Schäch, Telefon 044 342 46 69

Babysitter-Vermittlungsdienst
Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63

Präsidentin Edith Erni, Telefon 044 341 38 17,
edith.erni@sunrise.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof

Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,
Telefon G 044 341 73 74,
hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi, Tel. 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Ruedi Hässig,
Telefon 044 750 18 24
www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs

der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen
Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
Telefon G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zueripontonier.ch

Pro Senectute

Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen

Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08
und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63, www.rvhöngg.ch

Sport

Roller Club Zürich

Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).

Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsident Martin Kömeter,
Telefon 044 340 28 40,
hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,
Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
www.svhöngg.ch

Sportfischer-Verein Höngg

Am Giessen 15
8049 Zürich

Standschützen Höngg

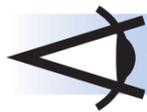
Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
brugro@bluewin.ch

Tennis-Club Höngg

Präsident Heinz Zimmermann,
Telefon 079 403 48 57
hf.zimmermann@gmx.ch

Turnverein



Für diese Rubrik sind ausschliesslich die unterzeichnenden Personen verantwortlich.

Im Blickfeld

Kommentare zu den Abstimmungen

SP bedauert Annahme der Ausschaffungsinitiative

Die SP 10 bedauert es sehr, dass die Ausschaffungsinitiative angenommen wurde. Die SP hat immer dezidiert die Haltung vertreten, dass die Initiative völkerrechts- und verfassungswidrig ist, und wird nun darauf achten, dass zumindest die Umsetzung völkerrechtskonform sein wird. Der zögerliche Einsatz der bürgerlichen Parteien und besonders der Wirtschaftsverbände hat sich gerächt. Das mangelnde Engagement der politischen Mitte und der Bürgerlichen hat nun offenbar dazu geführt, dass ein grosser Teil ihrer Wählerinnen und Wähler ein Ja zur Initiative eingelegt hat.



Die SP hat entschieden gegen die Initiative gekämpft und die SP-Wählerinnen und -Wähler haben sich gemäss Umfragen geschlossen gegen die Initiative ausgesprochen. Die SP wird sich weiterhin für eine Schweiz einsetzen, die auf eine aktive Integration setzt, anstatt die Menschen aufgrund ihrer Herkunft auszugrenzen. Zudem betrachtet es die SP Schweiz als grundsätzlich problematisch, wenn Initiativen zur Abstimmung gelangen, die nicht oder nur teilweise umgesetzt werden können, weil sie gegen übergeordnetes Recht oder die Verfassung verstossen.

Nein bedeutet kein Aus fürs Rosengarten-Tram

Die SP 10 bedauert die Ablehnung der Initiative und des Gegenvorschlags Rosengarten-Tram in der Volksabstimmung. Immerhin ist ein

Das Abstimmungswochenende lieferte – je nach Sichtweise – überraschende Ergebnisse. Die Ausschaffungsinitiative wurde auf Bundesebene klar angenommen und das Rosengarten-Tram in Zürich ebenso klar abgelehnt. Der «Höngger» hat die SP auf der Verliererseite und die SVP auf der Gewinnerseite eingeladen*, die beiden Ergebnisse zu kommentieren.

erheblicher Anteil der Stimmbevölkerung den Abstimmungsempfehlungen der SP 10 gefolgt. Trotz massiver Angstkampagne der FDP und SVP und der Nein-Parole des Stadtrates haben sich viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dafür ausgesprochen, dass endlich die Verkehrsprobleme der Westtangente auf ihrer ganzen Länge angepackt werden. Ein Nein zu den beiden Vorlagen ist sicher nicht ein grundsätzliches Nein gegen ein Rosengarten-Tram. Und schon gar kein Ja zum Waidhalde-Tunnel.

Obwohl die Initiative zum Rosengarten-Tram abgelehnt wurde, konnten mit den Initiativen der IG WesttangentePlus konkrete Verbesserungen für die Bevölkerung in den betroffenen Quartieren erreicht werden: Dank der mit der Unterstützung der SP bereits im Gemeinderat beschlossenen Initiative «Sofort-Massnahmen» werden auf der Rosengartenstrasse zwischen 2012 und 2014 zwei Fussgängerübergänge mit Lichtsignalanlagen sowie Lärmschutzmassnahmen und eine separate Busspur realisiert. Die SP 10 bleibt dran und setzt sich weiterhin für die Verbesserung der Lebensqualität entlang der Westtangente ein.

■ SIMONE BRANDER, GEMEINDERÄTIN SP 10

SVP siegt im Alleingang

Bei den Abstimmungen am vergangenen Sonntag hat eine Bevölkerungsmehrheit aufgezeigt, von welcher Partei sie sich wirklich vertreten fühlt. Die SVP-Ausschaffungsinitiative für schwer kriminelle Ausländer wurde vom Volk mit 53 Prozent der Stimmen angenommen.

Die SVP hat gewonnen, weil sie, im Gegensatz zu Grün-Rot-Mitte und linken Kuschel-Richtern, das Volk und dessen Sorgen ernst nimmt. Blog-Kommentar von Mbombela Ndlovu: «Die Initiative umschreibt, was passiert, wenn einer unserer «Gäste» gewisse Grenzen überschreitet. Den nicht kriminellen Ausländern kann's egal sein, die haben gar nichts zu befürchten.» Anderer Blog: «Uns Ausländern ist die Ausschaffungsinitiative nicht egal. Sie gibt neue Hoffnung, dass unser Ansehen künftig weniger unter dem Ruf einiger «schwarzer Schafe» leidet.» Offenbar haben viele Leute den Initiativtext genauer durchgelesen als alle Gegner – und besser verstanden.

Erschütternd hingegen ist das Gemjammer in den Medien über das eigene klägliche Scheitern. Kaum Selbstkritik, bloss Verdrängen. Der Volkswille kollidiert mit den Men-

schenrechten. Die direkte Demokratie müsse begrenzt werden. Die Rechtsstaatlichkeit der Abstimmung sei bedenklich. Das Ansehen der Schweiz habe einen Riss bekommen. Und der Gipfel: «Man muss die direkte Demokratie vor der Tyrannei der Mehrheit schützen.» Aha! Doch wohl eher vor der rot-grünen Elite mit fast pathologischer Lernresistenz gegenüber jeder historischen Entwicklung und mit gestörter Sensorik für das Volk. «Irritierend»



und «fragwürdig» tönt es aus der EU, in völligem Unverständnis für unsere uralte helvetische Demokratie. Diskussionswürdig ja, aber anders: Wann dürfen andere Völker über ihre Volks- und EU-Rechte abstimmen? In welchem Vertrag steht, man müsse Kriminelle nach dem Absitzen einer Strafe im Gastland belassen und durchfüttern?

Zum Nein zu Projektierungsvorlagen für neue Tramlinie

Wie auch der Stadtrat, so haben die Stadtzürcher die Volksinitiative und den untauglichen Gegenvorschlag dazu mehr als deutlich mit über 60 Prozent abgelehnt. An beiden Rosengarten-Vorlagen wurde kritisiert, dass keine Ausweichrouten für den Autoverkehr geplant werden sollten. Auf der Rosengartenstrasse, einer der am meisten befahrenen Innerortsstrassen der Schweiz, hätten durch den Bau des Trams zwei von vier Fahrspuren geopfert werden müssen. Die Vernunft besiegte die rot-grünen Ideologen mit 2:1.

DR. GUIDO BERGMAIER, GEMEINDERAT SVP 10

HÖNGG NÄCHSTENS

Offenes Singen

Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr, offenes Singen mit dem Kirchenchor, begleitet vom Orchester Aceras und dem Publikum. Reformierte Kirche.

Immer im Kreis

Montag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, Bewegung im Kreis holt einen aus der Zerstreuung des Tages in erlebbarer Stille. Kirche Heilig Geist.

Computerkurs für Senioren und Seniorinnen

Mittwoch, 8. Dezember, 14 Uhr, Vortrag über Bildbearbeitung mit Photoshop, kleiner Unkostenbeitrag. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Weihnachtsmarkt im Ortsmuseum

Samstag, 11., 11 bis 19 Uhr und Sonntag, 12. Dezember, 12 bis 18 Uhr, Keramik, Schmuck, Nippes, Textilien, Weihnachtsdekor, Glühwein, Weihnachtsgebäck und vieles mehr. Konzert mit Co Streiff und Tommy Meyer, Sonntag, 11 Uhr. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Mitsing-Wienacht für alle

Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr, mit Chor und Theater der 6. Klasse «Es klopft». Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

Ihre Veranstaltung fehlt?

Unter www.hoengger.ch/ Veranstaltung finden Sie die Aufnahmekriterien für Ihre Einträge in dieser Rubrik.

* Kommentare wie diese erscheinen je nach Situation und Platzverhältnissen im «Höngger». Die Wahl der dazu eingeladenen Parteien unterlag den Kriterien «Wer hatte sich auf die vorgängige Anfrage gemeldet und die Bereitschaft zu schreiben angemeldet?» sowie «Wer gehörte klar zu den Verlierern oder zu den Gewinnern?» Bei weiteren Kommentaren zu kommenden Vorlagen kann die Wahl dementsprechend auf andere Parteien fallen. (fh)

Weihnachtsaktion 10% Rabatt

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

Auskunft und Beratung:
Ursula Birmele, dipl. med. Masseurin NVS-A/EMR
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich, Telefon 044 342 52 42
Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

Darphin-Day

Am Freitag, 3. Dezember, stellen wir Ihnen die Kosmetiklinie Darphin vor. Sie erhalten **kostenlos** eine Hautanalyse und wir **schenken** Ihnen eine halbstündige Gesichtsbehandlung. Nicht vergessen und anmelden. Ihre Limmatt-Apotheke

Christine Demierre

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

ZWEIFEL
weinlaube

**SPITZENWEINE | SPIRITUOSEN
CHAMPAGNER | PORT- UND SÜSSWEINE**

WEIHNACHTSWEIN-AUSSTELLUNG

**Freitag, 3. Dezember, 17 bis 21 Uhr
Samstag, 4. Dezember, 13 bis 17 Uhr**

Eintritt frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zweifel Weinlaube – der Wein- und Genuss-Spezialist in Ihrer Nähe
Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch

Sonntag, 5. Dezember, 17.00 Uhr, in der Reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Ausführende:
Das Publikum
Ref. Kirchenchor Höngg
Robert Schmid, Orgel
Mitglieder Kammerorchester Aceras
Leitung: Peter Aregger
Eintritt gratis, Kollekte

Das Forum Höngg lädt Sie wiederum herzlich zu einem offenen Adventssingen in der reformierten Kirche Höngg ein. Lassen Sie sich und ihre Familie von alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern in die besinnliche Zeit einstimmen. Und vorem Heigaa – no en feine Punsch!

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Urs Blattner
Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppe

FRAUENVEREIN HÖNGG

Haben Sie Freude am Hüten von Kindern und Kleinkindern?

Der Frauenverein Höngg freut sich über Ihren Anruf.
Bitte kontaktieren Sie Frau Tosca Lattmann von der Babysittervermittlung: 079 536 66 63. Herzlichen Dank.

Obst- und Weinparadies Wegmann

Weihnachtsgeschenke aus unserem Hofladen im Frankental sind ein Hit!

Höngger Weine aus Eigenbau: grosse Auswahl an Festpackungen, auch als wunderbare Firmengeschenke.

Auf Bestellung Früchte- und Gemüsekörbe verschieden kombiniert.
Kleine Mitbringsel für die Adventszeit: Lassen Sie sich bei uns beraten!
Ab Donnerstag, 9. Dezember: grosse Auswahl frischer Christbäume aus Eigenbau!

Jetzt aktuell zu günstigen Preisen: geschmackvolle Äpfel und aromatische Birnen wie frisch vom Baum!

Süssmost frisch ab Presse
Jeden Freitag Brote und Butterzöpfe aus der eigenen Backstube
Neu: feines Adventsbrot!

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

**DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40**

www.obsihaus-wegmann.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 2. Dezember

10.00 «Alleinerziehend»
Kirche Letten
Monika Golling, SD,
Elke Rüeegg-Haller

Freitag, 3. Dezember

6.30 bis 7: Ökumenische Besinnung
im Advent im Chor der ref. Kirche
Ab 8.30 Uhr: Matinée – 60plus«Sonnegg»
Heidi Lang-Schmid, SD
19.30 Cave – offener Jugendtreff
«Sonnegg», Roland Gisler, SD

Samstag, 4. Dezember

14.30 Tagespilgern für Frauen und
Männer, Pfrn. Marika Kober,
Monika Golling, SD

Sonntag, 5. Dezember

10.00 Gottesdienst mit Taufe, 2. Advent
mit Trachtenchor Höngg
Pfr. Markus Fässler
Chilekafi (Nachbarschaftshilfe)10.00 Gottesdienst, 2. Advent
Alterswohnheim Riedhof
Pfrn. Marika Kober17.00 Offenes Singen mit Kirchenchor
Leitung Peter Aregger

Montag, 6. Dezember

15 bis 17: Singe mit de Chinde
Kirchgemeindehaus
Daniela Holenstein

Dienstag, 7. Dezember

9.00 Ökumenischer FraueZmorge
zur AdventszeitHeilig Geist
Daniela Scheidegger und
Frauengruppe Heilig Geist10.00 Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Markus Fässler16.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Abendmahl
Tertianum Im Brühl
Pfrn. Carola Jost-Franz, Isabella
Skuljan, GemeindeleiterinKatholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

Donnerstag, 2. Dezember

6.30 Rorate. Anschliessend sind alle
herzlich zum Zmorge eingeladen.

8.30 Rosenkranz

14.00 @KTIVI@: Spiel- und
Begegnungsnachmittag
18.30 MinistrantInnen-Höck

Samstag, 4. Dezember

9.00 Untimorgen der 6. Klasse
zum Thema Advent

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 5. Dezember

10.00 Heilige Messe, anschliessend Apéro
11.00 Eltern-Kind-Feier (Elki). Eltern mit
kleinen Kindern (3 bis 9 Jahre) sind
herzlich zu dieser halbstündigen
Feier eingeladen.Opfer für Samstag und Sonntag:
Universität Freiburg

Dienstag, 7. Dezember

9.00 Ökum. Adventszmorge. Sie sind
herzlich zu einer besinnlichen Feier
mit einer Weihnachtsgeschichte
eingeladen.16.30 Ökumenische Weihnachtsfeier
in der Seniorenresidenz Im Brühl

Mittwoch, 8. Dezember

18.00 Oberstufentreff

Donnerstag, 9. Dezember

6.30 Rorate-Gottesdienst für Familien.
Zu dieser stimmungsvollen Lichtfeier
und dem anschliessenden Zmorge
wird eingeladen

8.30 Rosenkranz

14.00 Gemeinsamer Guetzi-Backnachmit-
tag. Alle, die gerne unter fachkun-
diger Anleitung Guetzi für unsere
Pfarreianlässe backen, sind herzlich
dazu eingeladen. Jeder Teilnehmer/
jede Teilnehmerin darf selbstver-
ständlich auch einen Guetzliteller
mit nach Hause nehmen.
Stimmungsvoller adventlicher
Nachmittag.Evangelisch-Methodistische
Kirche Zürich Nord (Höngg)

Bauherrenstrasse 44

Freitag, 3. Dezember

18.00 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Samstag/Sonntag, 4./5. Dezember

Jungschar-Chlausweekend:
St. Nikolaus von Myra

Sonntag, 5. Dezember

19.00 Bezirks-Lob- und Anbetungsabend

Mittwoch, 8. Dezember

9.25 Wandergruppe: Eschenberg
Abschlusswanderung mit
Jahresschluss-Essen
im Restaurant Bruderhaus
Treffpunkt: Bahnhof Oerlikon,
Gleis 6

Donnerstag, 9. Dezember

14.00 Adventsfeier von Missionsverein und
Gemeindetreff in der EMK Oerlikon**Kaufe Jezler-Silber und
IWC-Uhren, bessere
Markenuhren aller Art,
Goldschmuck, Gold-
münzen und Altgold**
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

GELD-TIPP

KMU: Nach welchen Kriterien
Pensionskasse wählen?**Ich möchte für
mein Unternehmen die beste-
hende Pensions-
kassenlösung
überprüfen. Wie
muss ich dabei
vorgehen? Welche
Entscheidungs-
kriterien sind zu berücksichtigen?**

Der erste Schritt zur optimalen Pensionskassenlösung ist die Analyse der bestehenden Vorsorgesituation. Primär sollten Sie die versicherten Risikoleistungen und den Sparplan hinterfragen. Bereits in dieser Phase können Deckungslücken oder Überversicherungen erkannt werden. Für die Evaluation einer Pensionskassenlösung bei weiteren Anbietern bildet ein bedürfnisgerechter Vorsorgeplan die Grundlage. Anhand des optimierten Plans lässt sich zunächst ein Kostenvergleich erstellen. Dafür müssen die Risiko- und Verwaltungskosten gegenübergestellt werden, denn die Sparbeiträge für die Altersvorsorge sollten bei sämtlichen Offerten gleich hoch ausfallen.

Natürlich ist für das Vorsorge-sparen vor allem die Verzinsung des Altersguthabens bedeutend und bedarf besonderer Beachtung. Der Zins als dritter Beitragszahler trägt über ein Arbeitsleben rund einen Drittel zum Alterskapital bei. Je höher die Pensionskassen die Guthaben ih-

rer versicherten Personen verzinsen, umso höher fallen die zukünftigen Altersleistungen aus. Wegen des Zinseszinsseffekts wirken sich auch kleine Zinsdifferenzen über die Jahre massiv aus.

Ein weiteres Kriterium für die Wahl der optimalen Pensionskasse ist der Umwandlungssatz. Nach wie vor bezieht ein Grossteil der in Pension gehenden Personen das Guthaben in Form einer Altersrente. In der Bestimmung der Höhe des Umwandlungssatzes für das überobligatorische Kapital sind die Pensionskassen frei. Vor allem die Vollversicherer gewähren dafür einen wesentlich tieferen Rentenumwandlungssatz. Wenn ein Umwandlungssatz von 5,8 Prozent statt 7,2 Prozent für die Rentenberechnung angewendet wird, reduziert sich die Rente lebenslänglich um 20 Prozent. Für die Wahl des idealen Vorsorgepartners sind auch die nichtfinanziellen Aspekte zu berücksichtigen. Achten Sie auf eine bedürfnisgerechte Beratung, eine serviceorientierte Kundenbetreuung, transparente Vorsorgeunterlagen sowie eine schnelle und unkomplizierte Bearbeitung der Geschäftsvorfälle. Damit die Vorsorgelösung optimal auf die Bedürfnisse des Unternehmens oder des Inhabers abgestimmt ist, empfiehlt sich der Beizug von Vorsorge- und Finanzspezialisten.

OTTO MÜHLEBACH, ZKB WIPKINGEN

Zahnarzt
im Zentrum von
Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch**Garage Preisig**
Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66

Verkauf • Service • Leasing**Josef Kéri
Zahnprothetiker**
Neuanfertigungen
und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97**Robert Stucki**
med. Masseur SVBM FA-SRK
Massagepraxis Meierhof
Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.chTun Sie Ihren Füessen
etwas Gutes!Bestellen Sie jetzt per Telefon
043 311 40 60 oder online unter
www.handglistmets.chSocken in allen Varianten auch für Kinder, Handschuhe,
Pulswärmer, Bettsocken und Arm- und Beinstulpen.
Eine Initiative der Höngger Bazarfrauen,
Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg.**Zahnärzten**
Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch**www.zahnaerztehoengg.ch**
Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30www.hoengg.ch**TREFFPUNKT
SCIENCE CITY**
SONNTAG, 5. Dezember 2010
11.00 – 16.00 Uhr
**GESUND SEIN –
GESUND BLEIBEN**
**Wie wir Krankheiten vermeiden und unsere
Gesundheit stärken.**
Kurzvorlesungen, Demonstrationen, Bewegungslabor.
SCIENCE CITY JUNIOR
Lachen ist gesund! Programm für Kinder ab 5 Jahren.
Computerspiele und dein Gehirn
Kindervorlesung ab 7 Jahren, 13.00 – 13.45 Uhr.
Ort: Science City, ETH Hönggerberg
Eintritt frei
Detailprogramm:
www.treffpunkt.ethz.ch
In Zusammenarbeit mit

Fusspflege
Sigrun Hangartner
**Wohlbefinden
mit gepflegten
Füssen**
Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38**Wir kaufen Autos**
jeder Preisklasse ab Jg. 2000
Pw. aller Marken und Art. Sportwagen
und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41**Coiffeur**
**Michele
Cotoia**
Parrucchiere da uomo/
Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Freitag (nur mit Reservation)24 Stunden private, professionelle
Pflege zu Hause
Krankenkassen- anerkannte
Pflegeleistungen
Telefon 076 262 54 48
www.swisspflege.chDen BeoTime gespendet von Bang & Olufsen Höngg
hat gewonnen:
R. Wyss aus Höngg.
Herzliche Gratulation!**Höngger ONLINE**
Die Verlosung auf: www.hoengg.ch

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 8. Dezember, geht in den Thurgau von Weiningen über Pfn nach Felben, mit einem Auf- und Abstieg von 80 und 120 Metern, die Wanderzeit beträgt drei Stunden.

Mit dem IC, Abfahrt 9.07 Uhr, wird nach Frauenfeld gefahren und darauf sofort ins Postauto nach Weiningen gewechselt. In knapp zwei Stunden wandert die Gruppe gemütlich nach Pfn, an Wiesen vorbei und teilweise durch den Wald. Eine verschneite Landschaft wäre schön! Im Café Bürgi erwartet die Wanderer ein feines, günstiges Mittagessen. Wer das Café Bürgi nicht kennt, sollte unbedingt mitkommen, vor Weihnachten lohnt es sich besonders. Um 14.15 Uhr wandert die Gruppe weiter übers Städtli, zum Biberpfad hinunter. Auf der grossen Brücke wird die Thur und die Autobahn überquert, dann geht es wieder auf Naturpfaden zum Bahnhof Felben-Wellhausen. Die S30 fährt die Gruppe direkt nach Zürich zurück, Ankunft um 16.33 Uhr, Halt auch in Oerlikon. Die Wanderleiter Anni Camastral und Sybille Frey freuen sich auf eine gute Beteiligung an dieser Klauswanderung. (e)

Besammling: um 8.50 Uhr Zürich HB beim Gruppentreffpunkt, Billette: Kollektiv 20 Franken einschliesslich Organisationsbeitrag, Mittagessen 15 oder 18 Franken. Anmeldung obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Montag, 6. Dezember, ganzer Tag bei Anni Camastral, Telefon 044 748 18 20, oder 20 bis 21 Uhr bei Sybille Frey, Telefon 044 342 11 80.

⌘ Gesundheits-Ratgeber

Kinesiologie bringt Bewegung

Die Kinesiologie setzt unterschiedliche Methoden ein, um Energien auf allen Ebenen des menschlichen Daseins zu fördern. Einerseits basieren sie auf dem Wissen der chinesischen Lehre der fünf Elemente und dem Energiefluss in den Meridianen. Andererseits werden Erkenntnisse aus Medizin, Pädagogik und Psychologie mit einbezogen.

Kinesiologie, wörtlich «Bewegungslehre», bietet bei vielen Herausforderungen des Lebens Hilfe für Kinder und Erwachsene: Persönlich wachsen, leichter lernen, Prüfungsangst abbauen, die Konzentration verbessern, das Selbstvertrauen stärken, Angst verarbeiten, Phobien bewältigen, körperliche Symptome verstehen und abklingen lassen, schwierige Situationen bewältigen.

Kinesiologie ist eine einzigartige Körperarbeit im Gesundheitswesen. Der Muskeltest ist das zentrale Ar-

beitsinstrument in der Kinesiologie. Er spiegelt den Zustand des energetischen Gleichgewichts und macht ihn sichtbar und erlebbar. Mit ihm wird die Wirkung äusserer und innerer Einflüsse wie zum Beispiel Gedanken, Handlungen, Gefühle oder Stressoren auf den Organismus getestet. Ungleichgewichte werden so aufgedeckt, der geeignete Weg, um das Gleichgewicht durch Stärkung wieder herzustellen, wird aufgezeigt.

Integrative Kinesiologie konkret angewandt

Ein Erwachsener fühlt sich unwohl, ist nervös, knabbert an den Fingernägeln wie schon als Kind. Über die Kombination Muskeltest und Gespräch zeigt sich der Stress: Eine Prüfung am Ende der beruflichen Weiterbildung steht an. Die Prüfungs-



situation erinnert an die Schulzeit. Mit dem Nägelkauen taucht eine alte Verhaltensweise plötzlich wieder auf. Die Erkenntnis ermöglicht den Schritt in Richtung Lösung. Nun fühlt er sich wieder wohl: «Ich fühle mich voller Kraft, jetzt pack ich's an» – die Selbst-

heilungskräfte sind aktiv. Der Zeitaufwand beträgt 60 bis 90 Minuten pro Sitzung. Es sollten zirka sieben Sitzungen eingeplant werden. Viele Krankenkassen übernehmen über die Zusatzversicherung einen Teil der Kosten.

Ariane Müller, dipl. Komplementärtherapeutin OdAKTTC, dipl. Integrative Kinesiologin, Limmattalstrasse 232, 8049 Zürich, Telefon 044 340 19 86 und 079 646 28 40, info@kinesiologie4you.ch, www.kinesiologie4you.ch

Höngger ZEITUNG

Der «Höngger» erscheint bis Ende Jahr noch an folgenden Daten: 9., 16., 23. und 30. Dezember. Die letzte Ausgabe des Jahres ist komplett dem Jahresrückblick gewidmet.

Die erste Ausgabe 2011 erscheint am Donnerstag, 13. Januar.

Letzte Ausgaben 2010/erste Ausgabe 2011

In der Ausgabe vom 30. Dezember werden deshalb keine «aktuellen» Texte oder Ankündigungen erscheinen. Alle Ankündigungen, Texte und Inserate, die den Zeitraum bis und mit 13. Januar 2011 betreffen, müssen deshalb **bis am Dienstag, 21. Dezember, 10 Uhr**, bei der Redaktion bzw. der Inserateabteilung eintreffen. Hinweis: Ohne anders lautende Absprache mit der Redaktion erscheinen in der ersten Ausgabe von 2011 keine Beiträge zu den Festtagen.

RUND UM HÖNGG

Schlager

Freitag, 3. Dezember, 14.30 Uhr, Schlagernachmittag mit Claudio de Bartolo. Altersheim Sydefädeli.

Auf der Spur 0

Samstag, 4., und Sonntag, 5. Dezember, 10 bis 17 Uhr, öffentliche Vorführung der Anlage der Vereinigten Spur-0-Freunde Zentral-schweiz. Zugerstrasse 53, 4. Stock, Baar.

20 Jahre Comic, Manga und Film-Börse

Sonntag, 5. Dezember, 10 bis 17 Uhr, Jubiläum mit vielen Spezialitäten und Raritäten aus der Welt der Animationen, Kinder bis 12 Jahre gratis. Volkshaus Zürich.

Matinée zum Tag der Menschenrechte

Sonntag, 5. Dezember, 11.30 Uhr, Lesung und Gespräch mit Margot Friedländer, Überlebende des KZ Theresienstadt. Reformierte Kirche Wipkingen.

Stadtsafari mit Isabelle Fontollet

Mittwoch, 8., 15. und 22. Dezember: «Spuren – Tiere im Winter in der Stadt Zürich». Zoologisches Museum, Karl-Schmid-Strasse 4.

Tanz im Café

Freitag, 10. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr, Tanz und Unterhaltung mit dem Duo Heinz & Heinz. Galerie Café Altersheim Sydefädeli.

MEHR WEIHNACHTEN MEHR ÜBERRASCHUNG

LETZIPARK

Sonntagsverkauf
5. und 19. Dez.
von 11-18 Uhr

1500 Parkplätze
3 h gratis, Mo-Sa 9-20 Uhr

DIE UMFRAGE

Fühlen Sie sich Begegnungen mit Blinden gewachsen?



Blinden Leuten helfe ich gerne, falls es notwendig ist; ich würde auch einmal aus dem Bus aussteigen, um zu helfen. Man darf aber nicht vergessen, dass Blinde grundsätzlich selbstständig sein wollen. Dies

führt zu einer gewissen Unsicherheit: Ich weiss nicht, ob und bis zu welchem Grad meine Hilfe überhaupt erwünscht ist. Trotzdem denke ich, dass für den Umgang mit blinden Menschen im Alltag gesunder Menschenverstand genügt.



Ich habe gar keine Erfahrungen im Umgang mit blinden Menschen. Ich wüsste aber trotzdem, wie ich mich im Alltag einem Blinden gegenüber verhalten sollte: Falls nötig, würde ich meine Hilfe

anbieten, und sonst eben nicht. Das Schwierigste im Umgang mit Blinden ist vermutlich einzuschätzen, ob jemand Hilfe braucht, und falls nötig die Hilfe höflich anzubieten. Als Pflegefachfrau habe ich keine Probleme damit. Aber Laien, welche helfen wollen, wissen manchmal nicht recht, wie sie das tun sollen, und trauen sich auch nicht zu fragen.



Ich habe keine grossen Erfahrungen im Umgang mit Blinden. Das finde ich manchmal fast etwas schade: Von Bekannten habe ich gehört, dass es eine Herausforderung und durchaus auch

eine Bereicherung sein kann, sich auf die spezifischen Bedürfnisse Blinder einzustellen. Ich bewundere blinde Leute, beispielsweise wie sie sich im städtischen Verkehr oft selbstständig bewegen. Vor allem in den letzten zwanzig Jahren hat die Rücksichtnahme stark abgenommen. Für den Umgang mit blinden Menschen ist vor allem eine grosse Sensibilität notwendig. Ich bin überzeugt, dass man, wenn man länger mit einer blinden Person zu tun hat, rasch lernt, wie man sich verhalten soll.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Erster Weihnachtsmarkt im Ortsmuseum

Zum ersten Mal findet in Höngg ein Weihnachtsmarkt statt. Im und ums Ortsmuseum bieten Künstler und Kunsthandwerkerinnen am 11. und 12. Dezember ihre Arbeiten an. Es werden Getränke und Snacks verkauft, und am Sonntag gibt es sogar Musik.

Höngg ist zwar längst ein Zürcher Stadtquartier mit eigener Zunft, doch es ist eigentlich das historische Rebauerndorf geblieben, das es einst war, und die Höngger gelten als verschworene Gemeinschaft. Aber sie sind auch offen und grosszügig. Nicht anders ist das Angebot des Ortsmuseums zu werten, die Gastgeberrolle für den ersten Höngger Weihnachtsmarkt zu übernehmen, noch dazu als ein Forum für Künstler und Kunsthandwerkerinnen, die keine Ladenlokale zur Verfügung haben und sich umso mehr darauf freuen, ihre kleinen und grösseren Werke einem interessierten Publikum anzubieten.

«Es ist unser Ziel, das Ortsmuseum immer wieder durch attraktive Veranstaltungen mit Leben zu erfüllen», sagt Museumspräsident Beat Frey. So war er auch sofort einverstanden, als die Neu-Hönggerin und Museums-Mitarbeiterin Olga Krejci dem Vorstand die Idee für einen Weihnachtsmarkt unterbreitete. Als Krejci vor zwei Jahren nach Höngg zog und beim Neuzuzüger-Anlass das Ortsmuseum kennen lernte, da war es um sie geschehen: Sie meldete



Weihnachtsstimmung im Ortsmuseum, diesmal sogar mit einem Weihnachtsmarkt.

(Foto: Fredy Haffner)

sich umgehend zur Freiwilligenarbeit und half seither schon bei manchem Anlass mit.

Frey überliess Olga Krejci die Organisation des Weihnachtsmarkts. Zu den knapp zwei Dutzend Ausstellenden zählen etliche Mitglieder der Keramikergemeinschaft KIT, zu der auch die Organisatorin gehört – sie wird Keramikarbeiten mit Katzenmotiven zeigen. Zu ihnen gesellt sich der Höngger Maler Peter Ruggle, der seine Bilder ausstellen wird. Dank freundschaftlichen Beziehungen sagten sogar die Musiker Co Streiff und Tommy Meyer ein Gratiskonzert

zu. Mit der Hilfe von Hauswart Paul Piller werden Marktstände errichtet und der Verkauf von Snacks und Getränken organisiert.

Das habliche, wärschafte Haus zum Kranz steht seit mehr als 500 Jahren im Herzen von Höngg, und seit bald 35 Jahren dient es als Ortsmuseum. Das ehemalige Pächterhaus der Fraumünsterabtei, seit 1970 im Besitz der Stadt Zürich, wurde dank dem Einsatz der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, der Denkmalpflege und des Heimatschutzes vor dem Abriss gerettet, renoviert und 1976 als Orts-

museum eingeweiht. Nachhaltigkeit steht auf dem Programm des Museums: «Es wäre schön, wenn der erste Weihnachtsmarkt so erfolgreich würde, dass er sich zur Tradition entwickelt», hofft Museumspräsident Beat Frey.

Eingesandt von Gisela Blau

Weihnachtsmarkt: Samstag, 11. Dezember, 11 bis 19 Uhr, und Sonntag, 12. Dezember, 12 bis 18 Uhr. Konzert mit Co Streiff und Tommy Meyer: Sonntag, 11 Uhr. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

«Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg»



Spass muss sein – im «Cave» erst recht.

(zvg)



Gute Laune und entspannte Stimmung im «Cave».

(zvg)

Der Jugendkeller im Untergeschoss des «Sonneggs» bei der reformierten Kirche ist für viele Höngger Jugendliche ein beliebter Ort – vor allem im Winterhalbjahr.

Freitagabend, 21 Uhr. Draussen ist es nass, kalt, windig. Matteo, Katja, Simone, Marisa und Marco sitzen gemütlich auf dem Sofa. Sara schenkt an der Theke Getränke aus. Fabian und Arno beobachten konzentriert die Billardkugel, die über den grünen

Teppich rollt: Drinnen ist es friedlich und warm. «Was machst du hier, Simone?» – «Ich treffe mich hier mit Katja und Marisa. Wir plaudern etwas mit den andern und ziehen dann weiter.» – «Und du, Marco?» – «Ich kann hier meine Musik hören, und zwar laut. Und nach einer sonst strengen Woche am Töggelikasten etwas Dampf ablassen.» – «Und was gefällt dir, Matteo?» – «Im Sommer bin ich lieber draussen an der Sonne. Hier ist es gut, wenn es draussen kalt ist, so wie heute. Wenn man noch nicht 16

ist und fast kein Geld verdient, kann man eh fast nichts machen.» Wirklich? Hier im Cave jedenfalls sind zupackende Hände durchaus gefragt. Es gilt, Getränke und Snacks vorgängig einzukaufen, den Raum herzurichten, die Bar zu bedienen und am Schluss die Kasse zu prüfen. Und: die

Innenausstattung und die Wandbemalung hätten Verbesserungspotenzial. Kurzum: Raum und Zeit sind vorhanden. Es ist an den Jugendlichen, etwas daraus zu machen.

Eingesandt von Roland Gisler, Jugendarbeiter der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höngg

Der «Cave» steht Jugendlichen von 14 bis 16 Jahren in der Regel jeden zweiten Freitagabend von 19.30 bis 23 Uhr offen, das nächste Mal am 17. Dezember.

Aktuelle Informationen immer auch über www.refhoengg.ch

Wettbewerbe im «Höngger» erregen Aufmerksamkeit

Aber nur, wenn sie auch stattfinden. Diese Woche fand leider kein Wettbewerb den Weg in den «Höngger». Deshalb hier der Aufruf an alle möglichen Interessenten: Handel- und Gewerbetreibende, Dienstleistungsanbieter, Veranstalter von Kulturveranstaltungen und und und...

Die Verlosungen auf der Titelseite oder auf der letzten Seite des «Hönggers» sind ein Mehrwert für unsere Leserschaft, werden sehr gut beachtet und von der Höngger Bevölkerung rege genutzt – sie sind also der beste Platz für die Bewerbung

Ihrer Produkte oder Dienstleistungen. Was die Preise für die glücklichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind, das sind sie auch für Sie: ein Gewinn. Denn: Die Kosten für ein Inserat dieser Grösse an dieser Stelle würden schwarz-weiss 1700

und farbig 2170 Franken betragen, in Form des Wettbewerbs hingegen entsteht Ihnen nur die effektive Preissumme als Aufwand – das Video der Verlosung gibt's auf www.hoengg.ch/Verlosung aus Spass an der Freude geschenkt dazu – ein zusätzlicher

Werbeeffect für Ihre Produkte oder Dienstleistungen.

Wer möchte profitieren?

Wer attraktive Preise, ob in Form eines Gutscheins oder eines Pro-

dukts, im Gesamtwert von mindestens 250 Franken zu vergeben hat, melde sich auf der Redaktion bei Fredy Haffner, Telefonnummer 044 340 17 05, oder via E-Mail unter redaktion@hoengg.ch, er berät Sie gerne. (fh)

